

# Manien und ihre Symptome vor dem Crash

07.12.2017 | [Markus Blaschok](#)

Der Goldpreis kam entsprechend unserer Erwartung in den vergangenen Handelstagen noch einmal unter Druck, wobei mittlerweile die wichtige Unterstützung bei 1.270 \$ gebrochen wurde, während Silber seine Unterstützung bereits vor über einer Woche hinter sich ließ und in den freien Fall überging. Gold hatten wir bei 1.340 \$ und Silber bei über 18 \$ zum Verkauf als Short-Gelegenheit empfohlen. Auch Platin verlor ganz nach unserer Prognose seit letzter Woche 60 \$ und die Edelmetalle gehen aktuell in den Sell Off über.

Es gibt einige Hinweise, dass die Märkte ihre bisherige Richtung bis Jahresende fortsetzen dürften und es erst über die Weihnachtsfeiertage oder gar Neujahr zu einer Trendwende kommen könnte. Die amerikanischen Aktienmärkte erlebten in der vergangenen Woche eine Kaufpanik, die an die Entwicklungen am Markt für Kryptoprogramme erinnert. Lediglich der Deutsche Aktienindex DAX schwächelt und kämpft weiterhin mit der Marke von 13.000 Punkten. Derartige Kaufpaniken mit extremen Kursanstiegen ereignen sich immer zum Ende einer Hausse, kurz bevor die Märkte kollabieren.

Dabei könnten die Zinsanhebungen sowie die Reduzierung der Notenbankbilanz in den USA diesmal wirklich bis Ende des nächsten Jahres zu einem Einbruch an den Märkten führen.

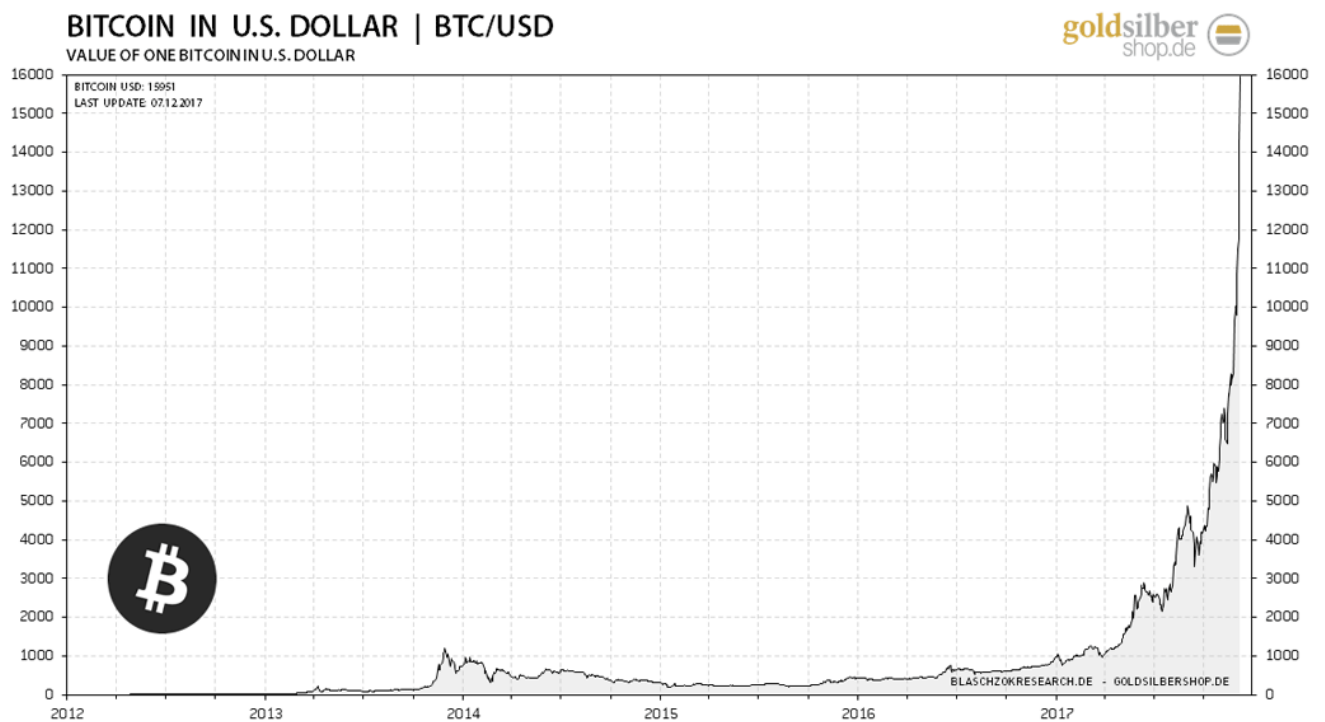
## Kryptomanie mit absurden Auswüchsen

Die Kryptomanie führte dazu, dass der Bitcoin bereits zu 14.500 \$ gehandelt wurde und wir sind uns sicher, dass Aufstieg und Fall des Bitcoins in die Geschichte der von Gier getriebenen irrationalen Manien eingehen wird. Ein kurzzeitiger Crash des Bitcoins vorletzte Woche führte dazu, dass die größte amerikanische Handelsplattform "Coinbase" nicht mehr erreichbar war und andere Plattformen nahmen keine neuen Verkaufsorders auf Termin mehr entgegen. Zu anderen Handelsbörsen gibt es Gerüchte, dass diese durch Veruntreuung und Diebstahl, ebenso wie die ehemalige japanische Plattform Mt. Gox, in Schieflage geraten sein könnten, weshalb es an diesen jederzeit zu einem Totalverlust der Einlagen kommen kann.

Kryptoprogramme haben sicherlich ihre Nische im Onlinehandel, weshalb ich auch eine Kaufempfehlung bei 250\$ Mitte 2015 gab. Seither stieg der Handelswert jedoch um über 5.700% und ist nur noch mit der großen Tulpenzwiebelblase des 17. Jahrhunderts vergleichbar. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Bitcoin, ganz so wie die Tulpenzwiebeln, wieder auf einen Preis nahe Null fallen werden, ist sehr hoch. Ein Zeichen der Manie ist, dass die Gier auf alle Gesellschaftsbereiche überspringt. Nicht nur, dass mittlerweile alle Medien darüber berichten und so das "Dumb Money" zum Kauf animieren, sondern auch die Handelsbörse CME wird ab 18. Dezember einen Futures-Handelskontrakt auf den Bitcoin anbieten.

Die CME wird also einen ungedeckten Future mit Cash Settlement ohne Auslieferung, nicht etwa wie üblich auf einen Rohstoff oder verbriefte Anteile, sondern eine Software emittieren, deren weitere Entwicklung von gerade einer Handvoll nicht rechenschaftspflichtigen Programmierer und deren Zugänge zum Quellcode abhängig ist in einem unglaublich kompetitiven Umfeld von hunderten Konkurrenten agiert und völlig dereguliert ist.

Es geht noch absurder - die Gier und die Manie ist so groß, dass die Börse CBOE (Chicago Board Options Exchange) ihren eigenen Bitcoin Future am 11. Dezember starten wird und die Nasdaq will einen Future-Kontrakt im nächsten Jahr an den Start bringen. Es reicht ein Programmierfehler oder Streitigkeiten unter den sehr wenigen Programmierern, die es anderen Kryptoprogrammen erlaubt die Führung zu übernehmen, um diese Software und die vermeintlichen Werte völlig gegen die Wand zu fahren. In diesem Markt dürfte die Spekulation 99% betragen und stellt seit dem neuen Markt die größte irrational manischen Überschwang dar, die ich bis dato miterleben durfte.



*Seit unserer Kaufempfehlung bei 250 \$ Mitte 2015 stieg der Bitcoin um 5.700% an*

Man hört sogar, dass die Österreichische Schule angeblich den Bitcoin als neues Geld legitimieren würde, was nur jene sagen, die sich mit der Österreichischen Schule nicht auskennen. Die Hybris jener, die Kryptoprogramme als neues Geld und deren Bewertung in unendliche Höhen steigen sehen, kennt aktuell keine Grenzen. Wer lediglich etwas über die Österreichische Schule gelesen hat, fühlt sich zum Experten berufen, ebenso wie jene, die eine Chartsoftware besitzen und nach dem Motto "Probieren geht über Studieren" Linien in den Chart einzeichnen.

Selten hört man so viel Unsinn, wie in der letzten Zeit, da sich jeder, der ein paar Bitcoin hält oder nach neun Jahren Aktien-Bullenmarkt Gewinne erzielt, sich nun für einen Profi hält und über die sozialen Medien sein eigenes Buch redet. Dies wiederum ist ein untrügliches Zeichen einer Blase, die durch die Geldpolitik der Notenbanken entstand und bisher immer weiter aufgebläht wurde.

Doch mit dem nun möglichen Ende der Zufuhr neuer Liquidität seitens der Notenbanken im kommenden Jahr, könnte auch diese lange Rallye am Aktienmarkt ihren Treibstoff verlieren und sich die Manie in eine Verkaufspanik wandeln. Die letzten Jahre war ich aufgrund der unablässigen Liquiditätszufuhr bullisch für den Aktienmarkt, da sich nur ein Tor gegen die Geldpolitik der Notenbank stellt. Mit dem Ende der Geldzufuhr und den steigenden Zinsen sehe nun auch ich erstmals bis Ende des nächsten Jahres 2018 die Chance, dass die Märkte stärker korrigieren oder gar einbrechen könnten, sofern die FED nicht QE-Infinity auf den Weg bringt.

Womöglich schiebt man die Schuld an dem Wirtschaftseinbruch dann auf den Kursverlust der Kryptowährungen und/oder die Politik des neuen amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Mit dem Einbruch der Kryptowährungen wird das Vertrauen in alternatives Geld verloren gehen und der Währungswettbewerb ungeheuren Schaden nehmen, während die Notenbanken und ihr staatliches Geldmonopol gestärkt daraus hervorgehen werden.



### *Der amerikanische Aktienmarkt verfällt in eine Kaufpanik*

Für Edelmetalle, die im Augenblick von jedermann verschmäht werden und inflationsbereinigt historisch günstig sind, sehen wir dennoch eine wahrhaft goldige Zukunft. Wenn die Blasen platzen und die Vernunft zurückkehrt, wird man sich dem echten und freien Geld des Marktes mit natürlichem intrinsischen Wert zuwenden und in das Gold und Silber fliehen. Deren Preise werden explodieren, während Scheinvermögen in Kryptowährungen und am Aktienmarkt ausgelöscht werden.

Wer nach dem Anstieg von 5.700% beim Bitcoin glaubt, dieser Markt wäre eine Einbahnstraße, sollte sich bewusst sein, dass die letzten beiden Blasen am Kryptomarkt zu jeweils 90% korrigiert wurden. Die Erstkäufer haben längst ihre Anteile an das dumme Geld verkauft und sobald der Preis einbricht, werden die Spekulanten (99% der Halter) durch die gleiche Türe hinaus und verkaufen wollen. Die Käufer werden jedoch fehlen und die Kursverluste werden in kürzester Zeit dramatisch sein.

Das Dow/Gold-Ratio liefert uns einen guten Anhaltspunkt, wie stark die Edelmetalle noch im Verhältnis zum Aktienmarkt ansteigen dürften. Wir gehen davon aus, dass am Ende des Wirtschaftseinbruchs das Ratio der beiden Märkte wieder die Parität erreichen wird. Dem aktuellen Ratio von 18,4 entsprechend ist es wahrscheinlich, dass sich die Edelmetalle 18 mal besser entwickeln werden als der Aktienmarkt in den kommenden zehn Jahren.



*Das Dow/Gold Ratio hat das Niveau wie vor dem großen Crash am Aktienmarkt von 1929 erreicht*

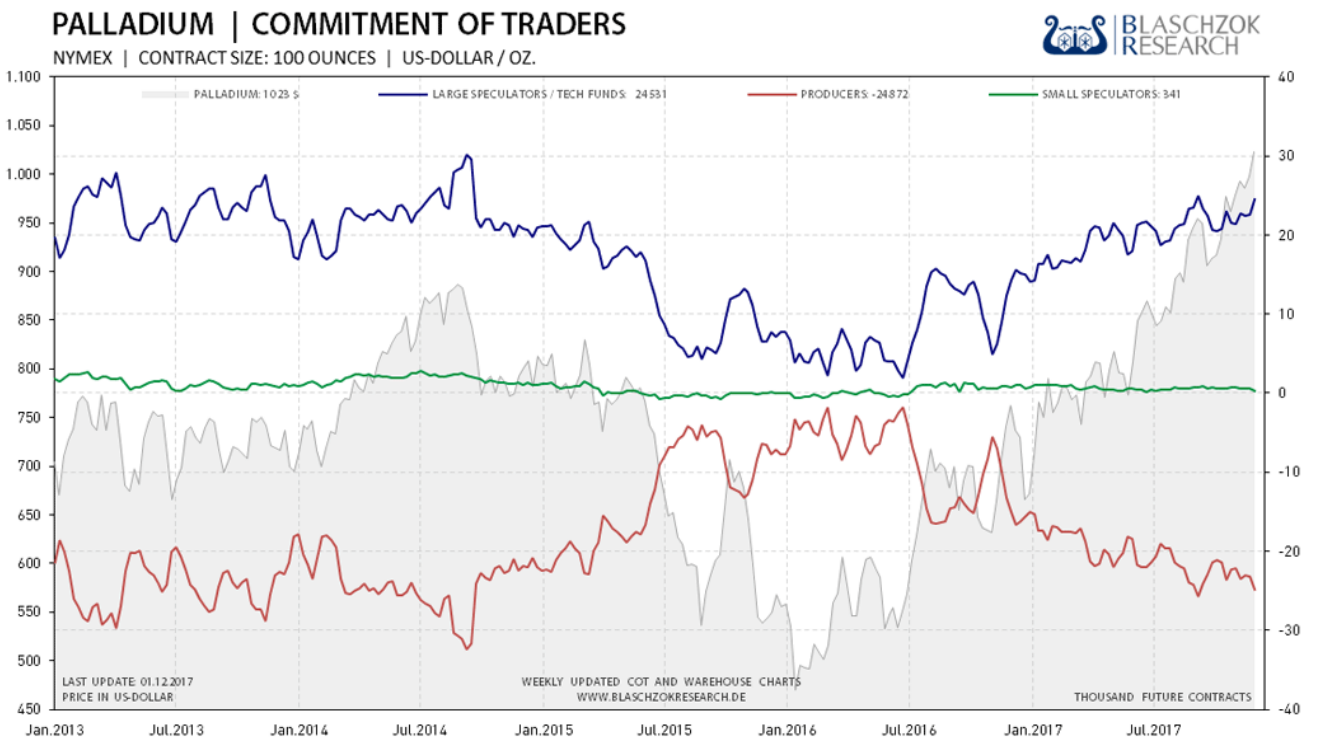
Nach einer Dekade mit historisch einmalig niedrigen Zinsen bzw. realen Negativzinsen, werden die Marktzinsen inflations- und krisenbedingt wieder in den zweistelligen Bereich springen, während deren Notierungen in den Keller gehen werden. Deshalb stellen langfristig auch Schuldpapiere keine Anlagealternative dar, sondern werden nur Verluste bringen.

Der smarte Investor läuft nicht der Masse der Schafe zur Schlachtbank hinterher, sondern investiert dort, wo niemand hinsieht und woran niemand aktuell Interesse hat. Man sollte günstig unterbewertete Märkte kaufen und in den Manien verkaufen. Um die reale Inflationsrate bereinigt sind die Edelmetalle aktuell so günstig wie zum Jahr 2000, worüber wir uns freuen und in Erwartung großer Gewinne in der Zukunft in diesen Markt investieren.

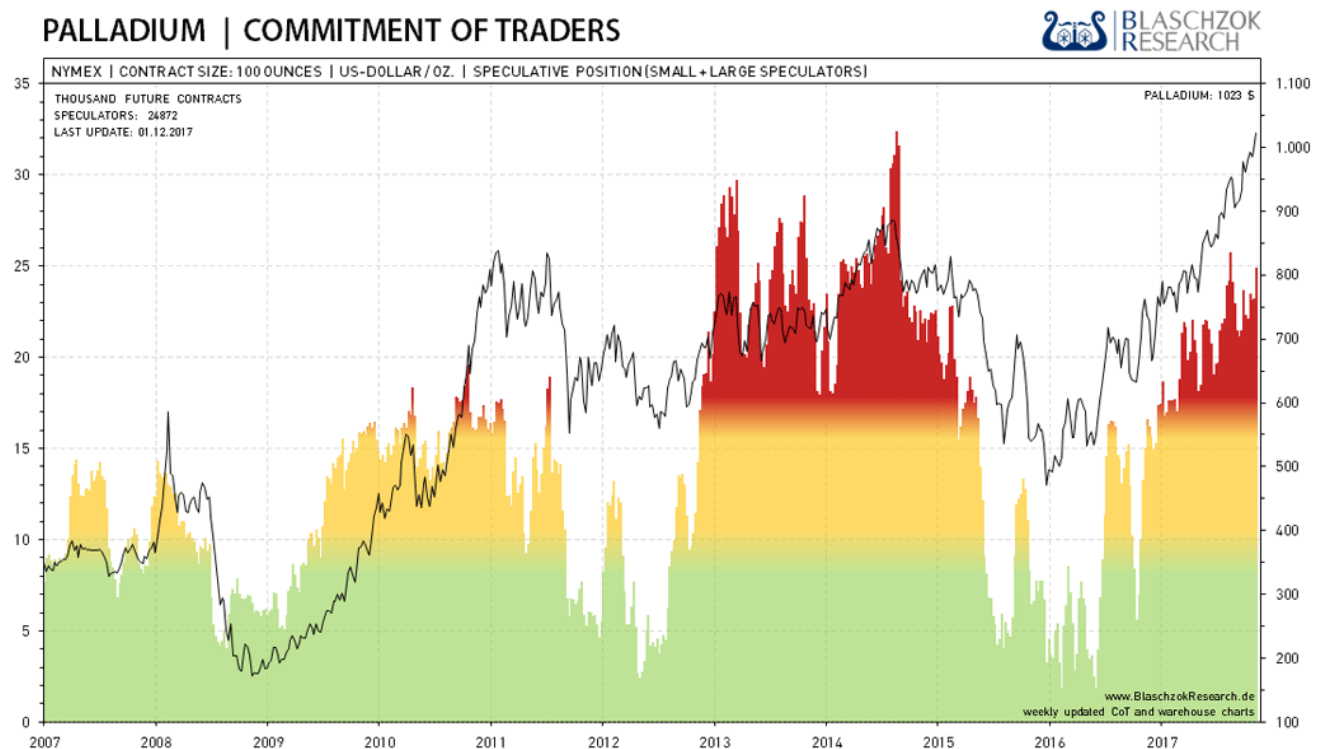
## Technische Analyse zu Palladium

### Positionierung der spekulativen Anleger (Commitment of Traders)

Die wöchentlich von der US-Terminmarktaufsicht "CFTC" veröffentlichten Daten für Palladium zeigen eine unvermindert hohe bullische Spekulation beim Palladium an, was angesichts der starken physischen Nachfrage und des immer weiter ansteigenden Preises auch nicht verwundert. Solange es ein Angebotsdefizit am physischen Markt gibt, sind die Sentimentdaten zweitrangig.



*Der Terminmarkt für Palladium zeigt, dass die Masse der Spekulanten sehr bullisch ist*



*Die einfache Darstellung zeigt an der roten Farbe, dass Palladium jederzeit einen Rückschlag erleiden kann*  
 Weitere CoT-Charts zu insgesamt 27 Futures finden Sie wöchentlich aktualisiert auf  
[www.blaschzokresearch.de](http://www.blaschzokresearch.de)

### Chartanalyse zu Palladium in US-Dollar

Palladium steigt getrieben von starker physischer Nachfrage immer weiter an. Diese begründet sich auf dem politischen Kampf gegen Dieselfahrzeuge und die gleichzeitige Förderung von Elektrofahrzeugen, bei denen Palladium eingesetzt wird. Solange diese Nachfrage und das Defizit anhalten, solange kann der Preis

grundsätzlich weiter ansteigen. Charttechnisch bleibt nur zu sagen, dass der Aufwärtstrend weiterhin intakt ist und lediglich prozyklische trendfolgende Handelsansätze Sinn machen.

Aufgrund der relativen Stärke verbieten sich antizyklische Shorts zum aktuellen Zeitpunkt, da die hohe Spekulation solange ignoriert werden muss. Stop-Loss Orders sollte man unterhalb des langfristigen Aufwärtstrends platzieren, doch solange dieser intakt bleibt, gibt es keinerlei Handlungsbedarf und man darf zusehen, wie der Preis weiter ansteigt.



*Palladium kann aufgrund der hohen Nachfrage immer weiter ansteigen*

### Chartanalyse zu Palladium in Euro

In Euro hatten wir Anfang 2016 Palladium bei 450 € je Feinunze aufgrund seiner relativen Stärke zu allen anderen Edelmetallen und dem gleichzeitigen Erreichen einer signifikanten Unterstützung, zum Kauf empfohlen. Da die EZB beschlossen hat bis September 2018 weiterhin Geld zu drucken, wird der Euro weiterhin an Kaufkraft verlieren und dies somit den Preis für Palladium in Euro besonders stützen. Charttechnisch gibt es keinen Handlungsbedarf, solange der Preis nicht unter 750 € je Feinunze fällt und man darf zusehen, wie der Preis weiter ansteigt.





*Im kommenden Jahr dürfte Palladium in Euro aufgrund der expansiven Geldpolitik der EZB profitieren und gut unterstützt sein*

### Platin/Palladium-Ratio

Das langfristige Ratio von Platin zum Palladium zeigt uns, dass Palladium historisch gesehen relativ teuer zum Platin ist. Der langfristig orientierte Investor könnte daher vermehrt auf Platin setzen und dies in einem Edelmetalldepot strategisch zum Palladium übergewichten.



*Im kommenden Jahr dürfte Platin in Euro aufgrund der expansiven Geldpolitik der EZB profitieren und gut unterstützt sein*

© Markus Blaschzok  
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe  
Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG

[BlaschzokResearch](#)  
[GoldSilberShop.de](#)

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

**Disclaimer:** Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/357032--Manien-und-ihre-Symptome-vor-dem-Crash.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).